

**14. Bundeskongress der Kommunalen Kinos
KINO HEUTE. CINEMA & BEYOND
Hannover, 07.-09. Dezember 2018**

Auf den Spuren der aktuellen Debatten um die Zukunft des Kinos widmet sich der diesjährige Bundeskongress der Kommunalen Kinos verschiedenen Ausdrucksformen und der Wahrnehmungsgeschichte der – digitalen wie analogen – Projektion von Film und dem Ereignis Kino. Es wird die Frage nach der Einzigartigkeit des Kinos und seiner Rolle im Heute des 21. Jahrhunderts gestellt. Wissenschaftlich, praxisnah und unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte wollen wir uns durch die Diskursgeschichte des Kinos bewegen und seine Veränderungen sowohl historisch beleuchten als auch zeitgenössisch reflektieren. Wir wollen die historischen und theoretischen Debatten um das Medium Kino aufgreifen und Kinobetreiber*innen zusammenbringen, die seine Rolle hinterfragen und (neu) bestimmen – als Institution zwischen wirtschaftlicher und kultureller Bedeutsamkeit; als Ort zwischen dem Archiv der Erinnerungen – Ereignisse – Materialien und der Produktion phantastischer Welten und Lebensentwürfe; als Akteur zwischen Ästhetik und Politik, als Modell zwischen Unbezahlbarkeit und Kommerz.

Und wir wollen das Kino feiern! Von seiner sinnlichen Präsenz für die Zukunft lernen und von seinem unbestrittenen Mehrwert einmal mehr profitieren.

In Vorträgen der Expert*innen und Wissenschaftler*innen werden die historische Entwicklung des Kinos und seine Diskursgeschichte sowie seine veränderte(n) Rolle(n) im Laufe der vergangenen Dekaden näher beleuchtet. In den Panels vermitteln die Filmvorführer*innen, Archivar*innen, Filmrestaurator*innen, Kurator*innen und Kinoarbeiter*innen Wissen zu verschiedenen Filmformaten, Projektions- und Aufführungspraktiken, digitaler und analoger Filmspeicherung.

In fachspezifischen „Open Spaces“ und „World Cafés“ (zum Thema Vorführung und Projektion, Kopien- und Rechtedisposition, Kuratieren von Filmprogrammen) tauschen sich die Fachbesucher*innen zu konkreten Arbeitsfeldern in ihrem Alltag aus und gewinnen sowohl neue Kontakte als auch neue Einblicke und Erfahrungen.

In den Kongress begleitenden Podiumsdiskussionen diskutieren Vertreter*innen diverser Sparten der Kinobranche mit Film- und Medienwissenschaftler*innen die Eigenarten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen „Kinogattungen“ und zeichnen gemeinsam das aktuelle Bild der Kinolandschaft in Deutschland.

Die Fachtagung wird durch ein öffentliches Filmprogramm in den beiden Veranstaltungsorten Kino im Künstlerhaus – Kommunales Kino Hannover und Kino im Sprengel begleitet. Neben Filmen zum Thema, die sich der Filmkunst in ihrer Materialität, dem Filmemachen und dem Kino in seinen unterschiedlichsten Facetten und Bedeutungen widmen, werden Filme aus niedersächsischen Archiven und regionaler Produktion sowie weitere filmische Raritäten und Wiederentdeckungen gezeigt.

Programm

Freitag, 07.12.2018, Kommunales Kino im Künstlerhaus

- Ab 13 Uhr Akkreditierung
15:30 **Begrüßung**
Konstanze Beckedorf, Kultur und Sozialdezernentin der Landeshauptstadt Hannover
Andreas Heidenreich, Vorsitzender des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V.
- 15:45 **THE ELECTRIC HOUSE**, Buster Keaton, 1922, 22 Min.
Live: **DJ Kollektiv Taler**
- 16:15 **Eröffnungsworte**
Ralf Knobloch-Ziegen, Leiter Kommunales Kino im Künstlerhaus
Borjana Gaković, Medienpolitische Sprecherin des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V.
- 17:00 **RITUAL IN TRANSFIGURED TIME**, Maya Deren, 1946, 15 min.
Live: **DJane Luyu Zou**
- 17:30 **Panel_01: Kinomusealisierung. Kino – Kinemathek – Filmmuseum**
mit **Gaby Babić** (Kinothek Asta Nilsen e.V., Frankfurt am Main), **Thomas Bartels** (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), **Dr. Daniela Döring** (Georg-August-Universität Göttingen), **Dr. Lars Henrik Gass** (Internationale Kurzfilmtage Oberhausen), **Claudia Engelhardt** (Filmmuseum München)
- 19:30 Sekt + Suppe
- 21:30 **LIONS LOVE (...AND LIES)**, **Agnès Varda**, USA/Frankreich 1969, DCP, Omu, 110min.
mit einer Einführung von **Dr. Sabine Schöbel**

Samstag, 08.12.2018, Kommunales Kino im Künstlerhaus

- 10:00 **Vortrag: Diskursgeschichte des Kinos und archäologische Praxis**
Prof. Dr. Sabine Nessel (Seminar für Filmwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin)
- 11:00 **ANFANG**, Klaus Partzsch, BRD 1965, 8 Min., 16mm, s/w, Lichttonspur
- 11:15 **Panel_02: Verfügbarkeit von Filmen und Sicherung des Filmerbes**
mit **Dr. Dirk Alt** (filmdokumente-retten.org), **Martin Aust** (Metropolis Kino, Hamburg), **Prof. Dr. Annette Brauerhoch** (Institut für Medienwissenschaften an der Fakultät für Kulturwissenschaften, Universität Paderborn), **Edith Schönecker** (Filmarchiv Schönecker, Köln), **Dr. Peter Stettner** (Filminstitut Hannover an der Hochschule Hannover, Fakultät III - Medien, Information und Design)
- 13:00 Mittagspause
- 15:00 **Panel_03: Kinoberufe im Wandel**
mit **Bernd Brehmer** (Werkstattkino München), **Louise Burkart** (freie Disponentin, Vorführerin und Kuratorin), **Peter Hoffmann** (Kino im Sprengel), **Anna Stemmler** (Lehrbeauftragte an der Hochschule Hannover und Kino Filmrauschpalast) u.a.

16:00 **World Café: Kinoberufe – Analyse und Zukunftsstrategien**

18:00 Pause und Ortswechsel

Samstag, 08.12.2018, Kino im Sprengel

19:45 **Begrüßung im Kino im Sprengel**
Peter Hoffmann, Franz Isfort u.a.

20:00 **Super8 und 16mm Filmprogramm**
von und mit **Helga Fanderl**

22:00 **Lecture-Performance-Film: KOLLISIONEN**
von und mit **Marie-Catherine Theiler, Jan Peters**
Schweiz 2018, 80 min.

Sonntag, 09.12.2018, Kino im Künstlerhaus

10:00 **Panel_04: Synergien mit anderen digitalen Räumen**
mit **Philipp Hoffmann** (Kino on Demand), **Jens Geiger** (Kinemathek Karlsruhe), **Heide Pennigsdorf** (freie Autorin Hamburg/ Berlin), **Cyril Tuschi** (Dokumentarfilmer und VR-Entwickler)

11:45 Zukunftsprogramm Kino – Positionen des Bundesverbandes
Vorstellung des Projektes *Es lebe das Kino*, Baden-Württemberg

13:00 **FILM 68**
Hannes Fuchs, BRD 1968, 24 Min., 16mm, s/w, Magnettonspur

FILMPROGRAMM

LIONS LOVE (... AND LIES) (Kommunales Kino im Künstlerhaus, Fr. 07.12., 21:30 Uhr)

USA/F 1969, R/B: Agnès Varda, K: Steve Lerner, M: Joseph Byrd, D: Viva, Gerome Ragni, James Rado, Shirley Clarke, Carlos Clarens, Eddie Constantine, Max Laemmle, Hal Landers, Peter Bogdanovich, Richard Bright, 110', DCP, OmU

Einführung: Dr. Sabine Schöbel

Kalenderblatt für Kalenderblatt berichtet Agnès Varda von den Geschehnissen, die vom 1. bis 9. Juni 1968 in der in Hollywood gelegenen „Villa Fake“ stattfinden. Hier lebt Viva mit ihren beiden Geliebten Jim und Jerry. Sie verbringen ihre Tage plaudernd und scherzend auf den Sofas, am Swimmingpool oder im großen Bett direkt vor einem Panoramafenster. Besuch aus New York kommt. „Die Avantgarde-Filmemacherin Shirley Clarke will mit den dreien einen Film drehen. Das Unternehmen scheitert jedoch an den Kämpfen mit der Filmindustrie und der Depression der Filmemacherin. Die Ereignisse der äußeren Welt, die Attentate auf Martin Luther King, Robert Kennedy und Andy Warhol, dringen per Fernsehen und Telefon in die Villa. Varda kreuzt hier auf

vielfältige Weise Pop mit Politik, Fiktion mit realen Ereignissen.“ (Retrospektive „Agnès Varda“, Arsenal – Institut für Film und Videokunst, September 2009).

LIONS LOVE (... AND LIES) ist nicht nur ein Film über den Mythos Hollywood, die Hippiekultur und den Hype um den New Yorker Underground, sondern folgerichtig auch ein Spielfilm, der die Grenzen seiner Gattung bei jeder Gelegenheit durchbricht. Agnès Varda selbst taucht mehrfach im Bild auf, mal – ganz Regisseurin – ihre widerstrebende Protagonistin belehrend, mal mit einer Pappkamera in der Hand. Ganz am Ende schaut Viva minutenlang schweigend in die Kamera. Und im Kino uns an. (Sabine Schöbel, Aufbruch der Autorinnen)

Super8 und 16mm Filmprogramm – von und mit Helga Fanderl (Kino im Sprengel, Sa. 08.12., 20:00 Uhr)

Helga Fanderl entdeckte den Film erst relativ spät als ihr poetisches Ausdrucksmittel. Seit 1986 hat sie ein Werk geschaffen, das aus etwa tausend kurzen Super-8-Filmen besteht – entsprechend der Dauer einer S8 Kassette –, nie länger als ca. 3 Minuten, die sie bei Filmaufführungen wie in Ausstellungen einsetzt.

Helga Fanderl filmt Ereignisse und Motive, die auf sie eine spontane Anziehungskraft ausüben. Die Filme sind unmittelbare Produkte der Aufnahme. Sie sind in der Kamera geschnitten, werden nicht nachträglich bearbeitet. Jeder einzelne Film bewahrt und reflektiert so die Spuren seiner Herstellung, auch der Gefühle und Empfindungen des Moments.

Seitdem von S8 Umkehrfilmen keine Kopien mehr gezogen werden können, zeigt die Filmemacherin auch 16mm Blowups ihrer Arbeiten.

Für jede Aufführung stellt Helga Fanderl eine neue Auswahl zusammen und schafft damit jeweils einmalige Film-Montagen, die unterschiedliche Aspekte der Filme zur Wirkung bringen und diese unterschiedlichen Interpretationen und Lesarten öffnen.

Der Projektor ist integraler Bestandteil der Aufführungen. Er steht im Raum – der kein Kino sein muss – oft auf einem improvisierten Unterbau, um die richtige Höhe des projizierten Bildes zu bekommen. Das mechanische 18 B/sec-Surren macht den Ton zu den Bildern.

(Peter Hoffmann)

Lecture-Performance-Film: KOLLISIONEN (Kino im Sprengel, Sa. 08.12., 20:00 Uhr)
von und mit Marie-Catherine Theiler, Jan Peters. Schweiz 2018, 80 min.

In **KOLLISIONEN** gewähren Peters und Theiler Einblicke in ein Universum, in dem Wissenschaftler am Europäischen Kernforschungszentrum CERN Regeln aufstellen, um Anomalien untersuchen zu können, auf der Suche nach den letzten Dingen, die hier Elementarteilchen heißen. Hinter Anomalien können sich neue Entdeckungen verbergen, deshalb müssen sie genau analysiert werden. Urknall und Schöpfungsmythen begegnen sich im Kabelsalat und den ungeheuren Datenmengen, die ungefiltert niemand bewältigen kann.

Diese hochwissenschaftliche Welt kollidiert mit dem Alltag der Familie. Fast beiläufig werden so kritische Positionen zur Wissenskultur formuliert, die die von Jan Peters präsentierten Bilder (und damit verbundenen Erfahrungen) adressieren und reflektieren. Am Ende des Films fixiert Peters das hochtechnologische Mega-Experiment am CERN mit einer Lochbildkamera auf Schwarzweiss-Papier, welches er mit Instantkaffee, Vitamin-C und Waschsoda entwickelt, während Theiler genügend Popsongs über das Leben, das Universum und alles geschrieben hat, um die Veröffentlichung ihrer ersten Langspielplatte anzuvisieren. (Alex Engel)

niedersächsische Archivfunde:

ANFANG (Kommunales Kino im Künstlerhaus, Sa. 08.12., 11:00 Uhr)

Klaus Partzsch, BRD 1965, 8 Min., 16mm, s/w, Lichttonspur

Sprecher: Horst Niebuhr, Mitarbeiter Hartmut Nötzig, Peter Grobe, Ton: W. Knauer

ANFANG wurde eigens zur Eröffnung der ‚Filmgalerie Hannover‘ im Mai 1965 hergestellt. Betrieben wurde die ‚Filmgalerie‘ von Klaus Partzsch, Peter Grobe und Dieter Brusberg. In polemischer Form, dabei die Machart populärwissenschaftlicher Lehrfilme parodierend, begründet der Film die Notwendigkeit der ‚Filmgalerie‘, die den Film auf eine neue Ebene, nämlich die der Kunst heben soll. (Peter Hoffmann)

FILM 68 (Kommunales Kino im Künstlerhaus, So. 09.12., 13:00 Uhr)

Hannes Fuchs, BRD 1968, 24 Min., 16mm, s/w, Magnettonspur

FILM 68 ist ein provozierender Beitrag zum politischen und gesellschaftlichen Zustand im genannten Jahr. Der Film besteht aus zehn kurzen Filmen, die ohne direkte Beziehung zueinander sind. Die Provokation liegt nicht in seiner Aussage, sondern in der Verneinung der Regeln, in der mit Bildern Aussagen gemacht und Gefühle angesprochen werden. Fuchs entlarvt die Regeln als Anstandsregeln. (Peter Hoffmann)

Der 14. Bundeskongress der Kommunalen Kinos ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V., des Kommunalen Kinos im Künstlerhaus und des Kino im Sprengel e.V.

Programm- und Organisationsteam: Rita Baukowitz, Borjana Gaković, Peter Hoffmann, Ralf Knobloch-Ziegen, Fabian Schauraen

Die Veranstaltung wurde durch die Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH und der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover ermöglicht.

Information und Anmeldung:

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt am Main – Fabian Schauraen | Fahrgasse 89 | 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49-69-622 897 | Fax +49-69-6032 185

info@kommunale-kinos.de

www.kommunale-kinos.de

Tagungspauschale 55 Euro / ermäßigt 40 Euro

Anmeldung bis 28.11. über die Geschäftsstelle

Informationen zum Konzept/Programm:

Borjana Gaković

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. | | Medienpolitische Sprecherin

Urbanstraße 67 (Aufgang 4)

10967 Berlin

+49 (0)30 61642862

+49 (0)176 22827553

borjana.gakovic@kommunale-kinos.de

www.kommunale-kinos.de